

Pistolenschützen Herisau-Waldstatt Sich als Robin Hood versuchen

Kürzlich begaben sich einige Mitglieder der Pistolenschützen Herisau-Waldstatt auf ihren ersten Vereinsausflug, welcher zugleich mit dem alljährlichen Endschiessen verbunden wurde.

LUNGERN – Frohgelaunt ging die Reise über die Wasserfluh, den Ricken und den Hirzel nach Sihlbrugg, wo der erste Kaffeehalt stattfand. Anschliessend fuhr der 1. Schützenmeister, Roli Lieberherr, der Organisator und zugleich auch Chauffeur war, mit seinen Kameradinnen und Kameraden weiter in Richtung Zentralschweiz – genauer gesagt nach Lungern.

Unterirdische Schiessanlage
 Dort befindet sich die unterirdische Schiessanlage «Brünig Indoor». Nach einer kurzen Erfrischung startete das eigentliche Tagesprogramm mit einer Führung durch die Indoor-Anlage. Am Mittag assen die Teilnehmenden in einem ebenfalls unterirdischen Restaurant zu Mittag. Danach wurde das Endschiessen nach Vorgabe



Volle Konzentration bei den Erklärungen des Instructors.



Nach dem Schiessen in gemütlicher Runde. Bild: Roli Lieberherr

des Schützenmeisters auf 25 und 50 Meter eröffnet.

«Robin Hood»-Event

Nach einer kurzen Nachmittagspause trafen sich die Schützen zum «Robin Hood»-Event, welches von «Brünig Indoor» angeboten wird. Sie erhielten die Gelegenheit, ihre Zielgenauigkeit mit Pfeil und Bogen, Armbrust und Blasrohr unter Beweis zu stellen.

Nach dem gelungenen Event begaben sich alle wieder zum Bus und machten sich gutgelaunt auf den Heimweg. Die Rückfahrt erfolgte via Luzern zurück bis nach Uznach, wo noch ein gemeinsames Nachtessen auf die Schützen wartete.

Verteilung der Preise

Nach einer kurzen Rede des Präsidenten Werner Bösch ging es an die Verteilung der Preise. Die gesamten Resultate des Endschiessens wurden verlesen und die Diplome für die besten «Robin Hood»-Schützen verteilt. Der Pistolenschütze Peter Kocher war sehr erfolgreich, da er in allen Disziplinen mehrfach bessere Resultate als seine Kameraden erzielt hatte.

Roli Lieberherr